



Newsletter
August 2016

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung Start in die Saison 2016/17

ASCSH Das Wichtigste im Überblick

Aktive Ein Neustart in der 5. Liga

Senioren 40+ Eine «richtige» Meisterschaft

Senioren 50+ Eine alte neue Mannschaft

Spielplan Die Spiele unserer Mannschaften

Vorstand Rückblick auf die Generalversammlung

Präsident Vorsichtig optimistisch

Spiko Fast alles im Lot...

Kassier Ein Wort zur Jahresrechnung 2015/16

Erinnerung Zum Tode von Lars Gansäuer

Vereinsleben Hey, Ehemalige!

Fussballprosa Eine Oase inmitten des Alltags

Schlusspunkt Und dann noch das hier...

Q&A Was mache ich, wenn...?

Impressum Verantwortlich für diese Ausgabe

Ausblick Nächste Ausgabe

Gruss Allen eine schöne neue Saison!

Begrüssung Start in die Saison 2016/17

Pünktlich zum Start in die neue Saison erscheint die zweite Ausgabe des neu konzipierten Newsletters. Zur Erinnerung: Der Newsletter ist dafür gedacht, halbjährlich die Vereinsmitglieder und weitere Interessierte mit den wichtigsten Infos und vielleicht noch dem einen oder anderen kleinen Einblick ins Vereinsleben zu versorgen.

Es dürfte klar sein, dass bei einer halbjährlichen Erscheinung nicht brandaktuelle News im Fokus stehen sondern Informationen im Sinne einer groben Standortbestimmung. Wer immer auf dem neusten Stand sein will, erhält seine Informationen auf der Webseite www.ascsh.ch oder folgt dem Twitter-Konto @ascsh_basel – oder noch besser: Sie oder er kommt auf den Landauer zum Training oder Umtrunk. Dort gibt es alle Neuigkeiten und Gerüchte im gemütlichen Schatten der Kastanienbäume.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe des Newsletters liegt einerseits auf einer kurzen Zusammenfassung der Berichte, die von Präsident, Spiko-Verantwortlichen und Kassier an der Generalversammlung im Juni geliefert wurden, und andererseits auf der sportlichen Vorschau auf die nächste Saison.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des ASC Sparta-Helvetik viel Vergnügen bei der Lektüre.

Vorstand ASC Sparta-Helvetik

ASCSH Das Wichtigste im Überblick

Verein:

Arbeiter Sportclub Sparta-Helvetik
gegründet 1907

Mitglied des Fussballverbands Nordwestschweiz und
des Satus Fussballverbands RV Nord

Postadresse:

ASC Sparta-Helvetik
Postfach
4002 Basel

Vorstand:

Präsident	Toprak Yerguz	(079 646 72 88)
Vizepräsident	Fabian Ramseyer	(078 772 05 56)
Spiko-Verantwortlicher	Thierry Monnerat	(076 586 87 90)
Finanzchef	Nicolas Schibler	(079 688 46 38)
Sekretär	Marc Gehrig	(076 595 22 74)

Mannschaften:

1 Mannschaft Aktive
1 Mannschaft Senioren 40+
1 Mannschaft Senioren 50+

Mitgliedschaft:

Jahresbeitrag Aktivmitglieder 350 Franken,
Schüler, Lehrlinge und Studenten 175 Franken.

Internet:

Webseite www.ascsh.ch
Email info@ascsh.ch
Twitter [@ascsh_basel](https://twitter.com/ascsh_basel)

Aktive Ein Neustart in der 5. Liga



Locker in die Meisterschaft: Die Aktivmannschaft bereitet sich erstmals seit elf Jahren wieder auf eine Saison in der untersten Spielklasse vor.

Nachdem sich die Aktivmannschaft über mehrere Saisons gegen den Abstieg wehren konnte – im vergangenen Jahr erfolgte der Ligaerhalt dramatisch im letzten Saisonspiel – hat es den Verein nun erwischt: Nach elf Jahren Zugehörigkeit in der 4. Liga startet das Team der Aktiven erstmals wieder in der untersten Liga.

Niemand steigt gern ab. Aber die Trauer über den Abstieg der Aktivmannschaft in die **5. Liga** löste bei den wenigsten Spielern grosse Trauer aus. Ob wir nun der untersten oder zweituntersten Liga zugehören, spielt so gut wie keine Rolle. Im Gegenteil: Das Trainertrio Nurdin Akba, Fabian Ramseyer und Toprak Yerguz glaubt, dass der Abstieg sogar seine gute Seiten haben kann. Das Team der Aktiven wurde in den vergangenen anderthalb Jahren durch Zuzüge sehr stark verjüngt. Einige dieser neuen Spieler sind sogar noch bei den B-Junioren spielberechtigt! Für deren Weiterentwicklung als Spieler ist der stetige Kampf gegen den Abstieg eher hinderlich. In der vergangenen Saison wurde zwar in den Trainings viel Wert auf spielerische **Aufbauarbeit** gelegt, aber wenn am Wochenende wieder der Kampf um Punkte anstand und vornehmlich die Defensive gefragt war, konnte das

Trainierte nicht umgesetzt werden. In der 5. Liga dürfte das Niveau der anderen Mannschaften tiefer sein, was uns als Team wieder mehr Freiheiten gibt, sowohl offensive als auch defensive Situationen im Training einzuüben und in den Spielen umzusetzen.

Zum jetzigen Stand haben glücklicherweise erst zwei Spieler ihren Abgang bekanntgegeben. Beide verlassen den Verein nicht wegen des Abstiegs, sondern weil sie im neuen Verein zahlreiche Freunde haben. Umgekehrt haben wir bereits Ende der letzten Saison zwei Neuzuzüge verzeichnen können, die zudem eine deutliche Verstärkung sind. Weitere sind in Aussicht.

Zum jetzigen Stand umfasst das **Kader rund 20 Spieler**, die regelmässig zum Training erscheinen. Wegen zahlreicher Ferienabsenzen wurde auf Testspiele im Sommer verzichtet. Das ziemlich früh angesetzte Spiel im Basler Cup gegen den Viertligisten Zeiningen ging mit 0:11 verloren. Ohne die Hilfe von fünf 40+-Senioren hätten wir das Spiel forfait geben müssen. Herzlichen Dank deshalb für die «interequipäre» Unterstützung! Ja, das Wort haben wir soeben erfunden.

*Nurdin Akba, Fabian Ramseyer, Toprak Yerguz,
Co-Trainer Aktive*

5. Liga - Gruppe 4 (Herbststrunde)							
1. Vereinigte Sportfreunde	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. AC Milan-Club	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. SC Steinen Basel	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Basler V.Betriebe	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Black Stars	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Biel-Benken a	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Afghan	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FK Beograd	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. Basel City CF	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. ASC Sparta-Helvetik	0	0	0	0	(0)	0:0	0

Senioren 40+ Eine «richtige» Meisterschaft



Die berühmten «Squats»: Die Senioren 40+ feilen im Sommertraining an ihrer Fitness und erleiden den einen oder anderen Muskelkater.

Beim Erscheinen dieses Newsletters haben wir bereits den grössten Teil unserer Vorbereitung hinter uns. Wie Ihr sicher bereits alle wisst, gibt es auf die neue Saison nur noch zwei 40+ Gruppen à elf Mannschaften. Wie ich feststellen konnte, freuen sich alle darauf, nach der letzten Saison nun eine **«richtige» Meisterschaft** bestreiten zu dürfen. Nach meiner persönlichen Einschätzung wurden wir in die stärkere der beiden Gruppen zugelost. Ich schätze die Stärke unserer Gegner als sehr ausgeglichen ein, was auf eine sehr spannende Meisterschaft schliessen lässt. Unser Ziel sollte sein, uns unter den ersten drei bis Ende Jahr zu etablieren. Ich vermute, dass sechs bis sieben Teams dasselbe Ziel haben werden und es durchaus möglich ist, dass jeder jeden besiegen kann. Es wird das Team vorne stehen, welche es am besten verstehen wird, nach einer Niederlage sofort eine positive Antwort zu geben. Das heisst, die **mentale Stärke** und ein **grosser Teamgeist** werden eine grosse Rolle spielen und darüber entscheiden, wer am Schluss ganz vorne

steht. Ich möchte noch erwähnen, dass wir dieses Jahr in der Meisterschaft noch ungeschlagen sind und wir an dieser Serie weiter arbeiten.

Bereits die erste Runde beschert uns einen absoluten **Knaller**: Am Samstag, 20. August, um 15 Uhr spielen wir auswärts gegen Soleita-Hofstetten! Fussballherz, was willst du mehr? Wenn es uns gelingt, die Fortschritte der letzten drei Saisons fortzusetzen, dann bin ich sicher, dass wir unser Ziel bis Ende Jahr erreichen können.

Ich freue mich auf ein motiviertes und vor Fitness strotzendes Team.

Roger Bucheli, Trainer Senioren 40+

Senioren 40+ Regional - Gruppe 2							
1. FC Concordia Basel	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. BSC Old Boys	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. SC Novartis St. Johann	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Arlesheim	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Zwingen	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Biel-Benken	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. BCO Alemannia Basel	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Türkgücü Basel	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Soleita Hofstetten	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Riederwald	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. ASC Sparta-Helvetik	0	0	0	0	(0)	0:0	0

Senioren 50+ Ein alte neue Mannschaft



*Neue und alte Vereinsmitglieder, die sich als Fußballspieler kennenlernen:
Das neue Team Senioren 50+ in einem der ersten Sommertrainings.*

Am Montag, 13 Juni 2016, haben der Präsident, Toprak Yerguz, der Spiko-Präsident, Thierry Monnerat, und der Trainer der 40+ Senioren, Roger Bucheli, an einem Kick-Off-Meeting mit ehemaligen Veteranen und/oder 40+ Spielern beziehungsweise Passiv- und Ehrenmitgliedern den Grundstein gelegt, um eine **50+ Mannschaft für die Saison 2016/17** zu melden.

Einige Spieler der 40+ Mannschaft haben bereits ihr grundsätzliches Commitment abgegeben. Es gibt Spieler der 40+ Mannschaft, welche bereit sind, der 50+ Mannschaft auszuhelfen. Ohne diese Verstärkungen ist die 50+ Mannschaft im Moment zu schwach.

Die 50+ Mannschaft ist auch eine (sportliche) Plattform für wertvolle Ex-Veteranen/40+, welche keine Spielmöglichkeit haben. Es bleiben uns auch ehemalige Spieler (Mitglieder) erhalten. Wir wollen mit der 50+ Mannschaft den **Vereinsgedanken** und die **Kameradschaft** fördern. Zum Beispiel nach den Spielen noch zusammen etwas trinken und essen.

In den Trainings waren wir während der Sommerwochen zwischen fünf und acht Spieler. Für das Aufwärmen sind Rico Christen oder Günther Merschmann zuständig.

Es hat sich gezeigt, dass einige Spieler noch nicht ihr volles Können wegen Verletzungen oder Trainingsrückstand abrufen können. Auch sind schon einige Spieler in den Sommerferien. Sehr gut hat sich Mario Eustorgi (von Basel Nord) in das Training eingefügt. Durch seine enorme Schnelligkeit könnte er für die 50+ Mannschaft sehr wichtig werden. Wir sind zudem in der glücklichen Situation, mit Goalie Thomas Hochstrasser (ebenfalls von Basel Nord) einen Top-Transfer getätigt zu haben.

Auch die 50+ Mannschaft braucht Schiedsrichter. Es haben sich Kurt Baumgartner und der Schreibende, Walter Dolensky, bereit erklärt, diese Aufgabe für die sieben Heimspiele zu übernehmen. Die Gruppeneinteilung hat uns folgende Gegner zugelost: Wir spielen gegen FC Nordstern BS b, FC Black Stars, FC Amicitia Riehen, FC Post BS, BSC Old Boys, VfR Kleinhüningen und US Olympia 1963.

Hoffen wir alle auf einen guten Start, eine gute Kameradschaft und Fair Play. **TOI, TOI, TOI 50+!**

Walter Dolensky

Senioren 50+ - Gruppe 2 (Herbstrunde)

1. VfR Kleinhüningen	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. BSC Old Boys	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Black Stars	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Amicitia Riehen	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. US Olympia 1963	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Nordstern BS b	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. FC Post Basel	0	0	0	0	(0)	0:0	0
1. ASC Sparta-Helvetik	0	0	0	0	(0)	0:0	0

Spielplan Die Spiele unserer Mannschaften

Aktive

Sa 30.07.		ASCSH - FC Zeiningen	0:11	Cup
Mi 17.08.	19:30	ASCSH - NK Alkar	Landauer	Satus
So 21.08.	11:00	FC Basler V.Betriebe - ASCSH	Rheinacker	Liga
So 28.08.	13:00	ASCSH - Vereinigte Sportfreunde	Landauer	Liga
Sa 03.09.	17:00	FC Biel-Benken a - ASCSH	Fraumatten	Liga
So 11.09.	13:00	ASCSH - FK Beograd	Landauer	Liga
So 25.09.	15:00	AC Milan-Club - ASCSH	Bachgraben	Liga
So 02.10.	13:00	ASCSH - FC Black Stars	Landauer	Liga
So 09.10.	11:00	SC Steinen Basel - ASCSH	St. Jakob	Liga
So 16.10.	13:00	ASCSH - Basel City CF	Landauer	Liga
So 23.10.	15:00	FC Afghan - ASCSH	Rankhof	Liga

Senioren 40+

Fr 29.07.		ASCSH - VfR Kleinhüningen	3:6	Test
Sa 06.08.		ASCSH - FC Reinach	1:1	Test
Sa 13.08.		ASCSH - FC Basler V.Betriebe	1:1	Test
Sa 20.08.	15:00	SC Soleita Hofstetten - ASCSH	Chöpfli 40+	Liga
Sa 27.08.	12:00	ASCSH - FC Arlesheim	Landauer	Liga
Fr 02.09.	18:30	FC Biel-Benken - ASCSH	Fraumatten	Liga
Sa 10.09.	12:00	ASCSH - BSC Old Boys	Landauer	Liga
Sa 17.09.	15:00	FC Türkücü Basel - ASCSH	Bachraben	Liga
Sa 24.09.	12:00	ASCSH - FC Concordia Basel	Landauer	Liga
Sa 01.10.	13:00	BCO Alemannia Basel - ASCSH	Hörnli	Liga
Sa 22.10.	12:00	ASCSH - SC Novartis St.Johann	Landauer	Liga
Fr 28.10.	20:15	FC Riederwald - ASCSH	Im Nau	Liga
Sa 05.11.	12:00	ASCSH - FC Zwingen	Landauer	Liga

Senioren 50+

Mi 24.08.	18:30	ASCSH - VfR Kleinhüningen	Landauer	Liga
Mi 31.08.	19:00	US Olympia 1963 - ASCSH	Pfaffenholz	Liga
Mi 07.09.	18:30	ASCSH - FC Nordstern BS b	Landauer	Liga
Do 15.09.	20:00	FC Post Basel - ASCSH	Arlesheim	Liga
Mi 21.09.	18:30	ASCSH - FC Amicitia Riehen	Landauer	Liga
Mo 26.09.	20:00	FC Black Stars - ASCSH	Buschweilerhof	Liga
Mi 19.10.	18:30	ASCSH - BSC Old Boys	Landauer	Liga

* Die Anspielzeiten können ändern. Alle Angaben ohne Gewähr. Die definitiven Anspielzeiten können auf der Webseite des Fussballverbands Nordwestschweiz (auch über Link auf www.ascsh.ch zu finden) abgerufen werden.

Vorstand Rückblick auf die Generalversammlung

Wenig Spektakuläres ereignete sich an der Generalversammlung am 17. Juni 2016. Der Vereinsvorstand des ASC Sparta-Helvetik stellte sich als Ganzes zur Wiederwahl. Präsident Toprak Yerguz, Vizepräsident Fabian Ramseyer, Spiko-Verantwortlicher Thierry Monnerat, Kassier Nicolas Schibler und Sekretär Marc Gehrig verbleiben nach der einstimmigen Wiederwahl in ihren Ämtern.

Präsident Toprak Yerguz zeigte sich zufrieden über den Verlauf des Vereinsjahrs, nachdem zwei bedeutende Probleme (ausstehende Beiträge und fehlende Schiedsrichter) angegangen wurden. Spiko-Verantwortlicher Thierry Monnerat verkündete die Anmeldung eines Teams Senioren 50+ zusätzlich zu den bestehenden Teams Aktive und Senioren 40+ für die Saison 2016/17. Damit hat der ASC Sparta-Helvetik nach dem Rückzug der Senioren 30+ vor einem Jahr wieder drei Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb. Das Aktivteam ist abgestiegen und befindet sich neu in der 5. Liga. Kassier Nicolas Schibler präsentierte ein Plus in der Jahresrechnung, das vornehmlich auf ausserordentliche Erträge zurückzuführen ist (ausstehende Mitgliederbeiträge von früher). Er warnte, dass der Verein sich Gedanken über weitere Einnahmequellen machen müsse.

Auf den nächsten Seiten dieses Newsletters folgen die separaten Kurzberichte des Präsidenten, des Spiko-Verantwortlichen und des Kassiers. Die ausführliche mündliche Version haben die anwesenden Mitglieder an der GV gehört. Das vorläufige Protokoll der GV wird im Laufe des Vereinsjahrs und rechtzeitig vor der nächsten Generalversammlung auf der Webseite (www.ascsh.ch) zu finden sein.

Vorstand ASC Sparta-Helvetik

Präsident Vorsichtig optimistisch

Im ersten Jahr in neuer Zusammensetzung war es dem Vorstand wichtig, sich einen Überblick über die aktuelle Lage zu verschaffen und aufgrund einer Prioritätenliste die dringendsten Aufgaben anzugehen. Als prioritär zu behandeln erschien dem Vorstand die Eintreibung ausstehender Mitgliederbeiträge sowie die Bereinigung der Schiedsrichtersituation.

Beide Punkte haben direkt Auswirkungen auf die Vereinskasse. Eine Kasse, die nicht gerade aus allen Nähten platzt. Dass der Verein wieder zu etwas mehr flüssigen Mitteln kommen muss, erscheint dem Vorstand klar. Aber bevor sich der Verein über zusätzliche Einnahmen Gedanken machen will, sollte er unnötige Kosten vermeiden. Das wollten wir als Erstes in die Hand nehmen.

Dank dem grossen Einsatz von **Thierry Monnerat** und **Nicolas Schibler** konnten fast alle ausstehenden Beiträge der Saison 2014/15 sowie die regulären Beiträge der Saison 2015/16 eingetrieben werden. Eine solche Übung wollen wir künftig nicht mehr veranstalten müssen und appellieren an alle Mitglieder, den Mitgliederbeitrag ins private Jahresbudget einzurechnen und rechtzeitig zu begleichen. Für Härtefälle wie Ratenzahlungen lässt Nicolas immer mit sich reden. Wir wollen ein Verein sein, der einen möglichst tiefen Beitrag verlangt und somit vielen Menschen die Möglichkeit gibt, Vereinsfussball zu spielen. Aber wir erwarten umgekehrt auch die Begleichung des Beitrags ohne mehrmalige Mahnung.

Fast noch schlimmer war die Situation mit den Schiedsrichtern. Da wir als Verein über mehrere Saisons zuwenig bis gar keine Schiedsrichter beim Verband gemeldet hatten, haben wir mehrere tausend Franken Busse bezahlt und wurden zuletzt sogar mit der Drohung eines Ausschlusses aus dem Meisterschaftsbetrieb konfrontiert. Dass wir als unangenehmen Nebeneffekt gegenüber

dem Verband keine gute Figur abgeben, ist dabei noch das geringste Problem.

Als erster Schritt wurde **Piero Vecchioli** als Schiedsrichter reaktiviert. Im Juni hat zudem **Simon Tribolet** den Schiedsrichterkurs erfolgreich absolviert und ist jetzt ebenfalls für uns als Schiedsrichter auf den Plätzen der Region unterwegs. Herzlichen Dank an beide für ihren Einsatz im Dienste des Fussballs (zur Erinnerung: ohne Schiri kein Spiel) und zum Wohle des ASC Sparta-Helvetik!

Erfreulich ist die Entwicklung beim Spielbetrieb, dem eigentlichen Kern unseres Vereinslebens: Die Stimmung in den Mannschaften ist gut. Zusätzlich zu den beiden bestehenden Mannschaften (Aktive und Senioren 40+) haben wir beschlossen, eine dritte Mannschaft beim Fussballverband Nordwestschweiz anzumelden.

Der Abstieg der Aktivmannschaft ist aus meiner Sicht keine Tragödie. Die Zugehörigkeit zur 4. Liga ist allenfalls gut für das Ego der Spieler, aber für das Überleben des Vereins ist sie nicht ausschlaggebend. Wichtiger sind intakte Teams mit Spielern, die einen guten Kontakt untereinander pflegen.

Es lohnt sich übrigens, in diesem Zusammenhang die Perspektive für die wichtigen Dinge im Leben zu behalten. In der vergangenen Saison musste dreimal die Ambulanz zu uns auf den Landauer gerufen werden. Für zwei der drei betroffenen Spieler hat die beim Spiel erlittene Verletzung das Ende der Fussballkarriere bedeutet. Es ist traurig zu sehen, wie unser aller liebes Hobby zu grossem Schmerz und dem Ende der sportlichen Tätigkeit führen kann. Den Betroffenen wünsche ich von Herzen gute Besserung!

Toprak Yerguz, Präsident

Spiko Fast alles im Lot...

Bereits vor dem letzten Meisterschaftsspiel war faktisch klar, dass man den **Abstieg der 4. Liga Mannschaft** leider nicht mehr verhindern würde... Gegen FF Brüglingen Basel konnten sich an einem heissen Samstag in der viertletzten Runde viele 40+ Spieler selbst ein Bild von der Situation machen und stellten fest, dass die Jungs zwar willig waren und toll Fussball spielen können, physisch aber dem Gegner einfach unterlegen waren. Nebst der Physis war wohl auch die relativ starke Gruppe ein Grund für den Abstieg.

Auch wenn die Tatsache, in der 4. Liga nicht mehr vertreten zu sein, eine Prestigefrage darstellt, so ist dies für den Verein nicht essentiell oder gar existentiell. Die Leidtragenden sind die Spieler selbst. Aber da das Gros der Mannschaft zusammenbleibt, immer wieder neue Spieler akquiriert werden können, die Spieler jung sind und die Stimmung gut ist, kann im Hinblick auf die kommenden Saisons vielleicht etwas Grosses zusammenwachsen. Der Aufstieg ist aber dennoch anzustreben.

Mit acht Siegen (davon ein Forfait), nur neun einkassierten Toren und einer einzigen Niederlage erreichen die **Senioren 40+** den hervorragenden zweiten Platz und sorgen somit für die **beste Saison der Vereinsgeschichte** – bravo! Dem ist eigentlich nichts mehr beizufügen, ausser vielleicht noch die Gründe aufzuführen, die dies möglich machten. Da ist sicherlich die erfolgreiche Integration der fünf 30+ Senioren zu nennen und damit das grössere Kader und die besser besetzte Ersatzbank. Die eher schwächeren Gegner, der Fitnessfaktor und die positive Stimmung haben wohl auch dazu beigetragen. Nach dem fünften Platz vor zwei Jahren, dem vierten (punktemässig aber gleichauf mit dem Dritten) im letzten Jahr und dem zweiten Rang in diesem Jahr müsste nächstes Jahr eigentlich der erste Platz drin liegen...

Mit dem Kick-off vom Montag, 13. Juni 2016, haben der Präsident Toprak Yerguz, der Spiko-Präsident, Thierry Monnerat, und der Trainer der 40+ Senioren, Roger Bucheli, mit ehemaligen Veteranen/40+ Spielern bzw. Passiv- und Ehrenmitgliedern den Grundstein gelegt, die **Senioren 50+** Mannschaft ins Leben zu rufen. Die Hauptgründe liegen auf der Hand: Den Ex-Veteranen/Ü40-Spielern die sportliche Plattform bieten, um wieder Fussball zu spielen. Ehemalige treue Spieler würden dem Verein so erhalten bleiben. Der Vereinsgedanke und die Kameradschaft würde auf diese Weise gefördert werden. Und schlussendlich wird man sich beim Traditionsclub ASC Sparta-Helvetik hoffentlich auch rühmen können, über eine 50+ Mannschaft zu verfügen.

Thierry Monnerat, Spiko-Verantwortlicher



Ohne Schiri kein Spiel: ASCSH-Schiedsrichter Piero Vecchioli (Zweiter von rechts) wurde vor einem Jahr mit anderen Schiedsrichtern zusammen für 20 Jahre Aktivität als 23. Mann auf dem Feld geehrt (Bild Uwe Zinke).

Kassier Ein Wort zur Jahresrechnung 2015/16

Erfreulicherweise konnte die Jahresrechnung für das abgelaufene Vereinsjahr mit einem **positiven Ergebnis** (+1'784.26 Franken) abgeschlossen werden. Dies ist insbesondere auf die nachträglich eingezahlten Mitgliederbeiträgen der Vorjahressaison zurückzuführen.

Als Kassier weise ich darauf hin, dass sich ein kleiner Verein wie unserer langfristig nicht einzig durch Mitgliederbeiträge finanzieren kann. Um gesund und finanziell unabhängig zu bleiben, braucht es **weitere Einnahmequellen** wie Turniere, Sponsorings oder andere kreative Lösungen. Jedes Vereinsmitglied ist aufgefordert, sich aktiv einzubringen und Ideen dem Vorstand mitzuteilen.

Ausserdem würde ich mir wünschen, dass sich die Disziplin und **Zahlungsmoral** im Verein weiterhin verbessern. Im letzten Vereinsjahr mussten wir Bussen im Gesamtwert von knapp 5000 Franken bezahlen. Dies entspricht dem Jahresbeitrag von 14 Aktiv-Spielern, was selbstredend sehr ärgerlich ist.

Ich möchte aber vor allem auch die Gelegenheit nutzen, um all jenen zu **danken**, die regelmässig und zuverlässig Ihren Beitrag bezahlen und unseren Verein tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns, dass dies nach wie vor auf die Mehrheit aller Vereinsmitglieder zutrifft und somit die **Kernwerte der Kollegialität und Kameradschaft** vorbildlich gelebt werden.

Euer Kassier, Nicolas Schibler

Erinnerung Zum Tode von Lars Gansäuer

Abu Dhabi / Feschel: Überraschender Tod von
Fussballtrainer Lars Gansäuer - [bit.ly](https://bit.ly/1LHDg2W)
[/1LHDg2W](https://bit.ly/1LHDg2W)



Die Nachricht vom plötzlichen Tod des ehemaligen ASCSH-Schiedsrichters Lars Gansäuer, der 42-jährig verstarb (Tweet von Radio Rottu).

Dies ist kein richtiger Nachruf, denn dafür kannten sich Lars Gansäuer und der ASC Sparta-Helvetik eigentlich viel zu wenig. Lars war zwar einige Jahre für unseren Verein als Schiedsrichter gemeldet. Wirklich gekannt haben wir ihn aber leider nicht, denn Lars war nicht bei uns in der Region tätig. «Wer ist das?» war denn auch eine häufig gehörte Frage... bis irgendwann einmal jemand im Internet nach seinem Namen suchte und herausfand, dass sich unter uns eine schillernde Persönlichkeit befand. Die folgende Frage «Wie kam er zu uns?» bleibt vorerst ungeklärt. Was wir aber sicher wissen: Lars war ein **Fussballverrückter im positiven Sinn**. Als Jugendlicher wurde er in seiner badischen Heimat Fan des FC Sion, weil die Mannschaft ihm bei einer Fernsehübertragung sehr gefiel. Er reiste regelmässig zu den Spielen des FC Sion an, wurde dort bald einmal Edelfan und später auch Funktionär. Seine Liebe zum Fussball führte ihn

zuletzt zum Posten des Assistenztrainers der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Wer im Internet ein bisschen stöbert, trifft auf zahlreiche Artikel über seinen Werdegang. Eines der wenigen Treffen, das wir als Verein mit ihm hatten, steht sinnbildlich für die Werte, die wir mit Lars assoziieren. Im Frühjahr 2015 kontaktierte er Marc Gehrig mit der Bitte um einen kurzen Termin. Lars erklärte beim Treffen mit Bedauern, dass er künftig nicht mehr als Schiedsrichter für uns tätig sein könne. Als Abschiedsgeschenk drückte er Marc eine Sporttasche in die Hand. Darin enthalten waren ein kompletter Satz Trainingstrikots der VAE und eine Glasgravur als Andenken. Lars Gansäuer hatte mit dem ASC Sparta-Helvetik eigentlich wenig zu tun, und dennoch verabschiedete sich der Assistenztrainer einer Nationalmannschaft persönlich und freundschaftlich vom kleinen Basler Verein. Wir bedauern, dass es uns nicht mehr möglich ist, Zeit mit ihm zu verbringen. Der ASC Sparta-Helvetik drückt den Verwandten und Freunden von Lars Gansäuer sein **herzliches Beileid** aus.

Vorstand ASC Sparta-Helvetik



Erinnerungsstücke: Bei seinem Abschied vom ASC Sparta-Helvetik schenkte Lars Gansäuer dem Verein Trikots und eine Glasgravur aus den VAE.

Vereinsleben Hey, Ehemalige!

Wer sass denn da in der Ecke an der Generalversammlung 2016? Zwei ältere Herren verfolgten die GV aufmerksam und gemütlich bei einer Flasche Rotwein. Natürlich gilt die Einladung zur GV auch für **Passivmitglieder und Interessierte**, die vielleicht nicht jedes Aktivmitglied kennt. Aber es kommt selten vor, dass Nicht-Aktive der Einladung auch tatsächlich folgen.

Grosse Freude, als sich die beiden gegen Ende der Sitzung meldeten und kurz vorstellten: **Hansueli Weber** und **Horst Grossen** sind Passivmitglieder und waschechte Spartaner – sie waren zuletzt aktiv als Mitglieder des «unfusionierten» FC Sparta.

Am folgenden längeren Abend wurde ein seit geraumer Zeit bestehender Mangel unseres Vereins wieder offensichtlich: Durch die Fusionen, Sportplatzwechsel und zahlreichen Vorstandsmutationen ging viel Archivmaterial und Wissen um die Vereinsgeschichte verloren. Das ist sehr schade. Der Vorstand ist sich dessen bewusst und möchte diesen Missstand korrigieren. Wir wollen dem Erbe des Vereins gerecht werden.

An dieser Stelle deshalb ein kurzer Aufruf: Wer noch Material und Unterlagen oder auch nur einfach **Wissen zur Geschichte** der drei Stammvereine (SV Helvetik, Arbeiter Sport Club oder FC Sparta) hat, setze sich bitte mit dem Vorstand in Verbindung. Alle drei Vereine haben eine bedeutende Rolle in der Fussballszene Basel und im Leben manch eines Fussballers gespielt. Mehr noch: Es soll sogar ehemalige Spieler des Vereins geben, die jetzt den erfolgreichsten Fussballclub der Schweiz führen...

Wir freuen uns über alle Ehemaligen, die den Kontakt zum Verein aufrecht erhalten oder wieder neu entfachen wollen.

Toprak Yerguz, Präsident

Fussballprosa Eine Oase inmitten des Alltags

Einmal mehr: Der Rücken protestiert, die Gelenke ächzen, die Muskeln melden sich säuerlich. «**Weshalb** bloss spielst du denn Fussball, insbesondere in deinem zarten Alter von über 40?»

Nicht nur einmal hörte ich diese Äusserung, wenn ich nach einem Spiel um die Ecke schlurfte. Ja, warum bloss? Ruhm und Ehre werden's wohl nicht sein... Nein, es ist viel mehr: Es ist das Glück, ein- bis zweimal wöchentlich dem Alltagstrott zu entfliehen: Verpflichtungen an der Arbeit oder (auch schöne!) in der Familie – die Routine ist und bleibt ein stetiger Gefährte. Und natürlich ist das nicht nur schlecht: Geregelte und strukturierende Abläufe können hilfreich sein; ein Job ist wohl eine Notwendigkeit, um das Leben so zu gestalten, wie man es sich wünscht; die Familie ist Dreh- und Angelpunkt sowie unverrückbarer Anker in stürmischen Zeiten. Und doch: Welche Freiräume bleiben im Alltag? Man muss sich Freiräume erschaffen, beispielsweise mittwochs Training, samstags Spiele – ist das nicht auch eine Art Kurzurlaub vom Alltag, eine Oase inmitten der Wüste des Alltagstrottes?

Ein kühles Bier (oder ähnliches) unter den schattenspendenden Kastanienbäumen, ein Blick auf einen der wohl letzten idyllischen Sportanlagen seiner Art, das lockere Beisammensitzen mit Gleichgesinnten – das ist der **Lohn**, den wir uns nach einem (zunehmend harten!) Training verdient haben.

Gespräche werden natürlich geführt – aber eben nicht die Art von Gesprächen, die normalerweise während der Woche geführt werden. Es tut eben gut, *nicht* über die Arbeit zu reden, *nicht* die schulischen Probleme der Kinder zu erörtern, *nicht* die wöchentlichen Einkäufe zu planen, sich *nicht* anhören müssen, weshalb erneut eine derartige Unordnung in der Wohnung herrscht... Es tut einfach gut, *nicht* darüber zu reden, worüber während des Alltags andauernd gesprochen wird. Es ist eine

Bereicherung und eine Entspannung zugleich, mit Leuten, mit denen der Alltag zum Teil kaum geteilt wird, über den Diskurs vom Dualismus von Gut und Böse oder vom Sinn und Unsinn über die Trainertätigkeit von Uli Forte zu palavern... Denn der Landauer ist auch ein Sammelbecken verschiedener Persönlichkeiten aus verschiedenen sozialen Schichten – und doch sind auf dem Landauer alle gleich! Es zählen weder beruflicher Werdegang, noch familiäre Verhältnisse oder die Sozialisierung; das einzige, was zählt, ist die alle(s) verbindende Leidenschaft für den Fussball. Kein Platz für Individualisten oder Egoisten – es lebe das Kollektiv, es lebe die Mannschaft!

Wenn also gefragt wird, weshalb Schmerzen oder für die Familie «gesperrte» Samstage in Kauf genommen werden, so ist die Antwort einfach: **Weil es sich lohnt.**

Riccardo Romeo

Schlusspunkt Und dann noch das hier...



So ein Gruppenchat auf Whatsapp erfüllt viele nützliche Funktionen. Und dann noch ein paar gänzlich unnütze. Wie zum Beispiel die Verbreitung von Snapchat-Videos mit Leibesübungen eines hier ungenannt bleibenden Mitglieds des Teams 40+ (nennen wir ihn doch auch «**The Dancer**»).

Fast scheint es so, als ob Martin Strauchs intensive Übungen im Training der Senioren 40+ zwar zu körperlicher Leistungssteigerung geführt haben, aber leider auch zu einem kleinen Schaden.

Sherlock, die alte Schnüffelnase

Q&A Was mache ich, wenn...?

Ich ziehe um. Wem melde ich meine neue Adresse?

Kassier Nicolas Schibler verwaltet die Mitgliederdatenbank. Seine Email-Adresse lautet: nicolas.schibler@gmx.net. Es kann auch die Adresse info@ascsh.ch verwendet werden.

Wann muss ich den Mitgliederbeitrag einzahlen?

Der Brief mit dem Einzahlungsschein folgt. Normalerweise ist der Mitgliederbeitrag bereits im August zu Beginn der Meisterschaft fällig, auch wenn der Brief erst etwas später kommt. Eine Ratenzahlung kann mit dem Kassier abgemacht werden. Adresse siehe obige Frage.

Ich bin langzeitverletzt/Ich gehe für ein halbes Jahr weg. Kriege ich eine Reduktion?

Grundsätzlich gilt die Mitgliedschaft für das volle Vereinsjahr. Es kann aber bei guten Gründen eine Reduktion mit dem Kassier abgemacht werden. Wie bei allen Sonderregelungen gilt jedoch: Zuerst muss Kontakt aufgenommen und das Anliegen vorgebracht werden. Nicolas kann keine Gedanken lesen.

Ich kenne da einen Spieler, der toll zu uns passen würde.

Super! Melde es deinem Trainer, damit er ihn mal ins Training einladen kann. Und wenn sich dann beide Seiten mögen, wird dein Trainer mit Thierry Monnerat alles Weitere einleiten, damit der tolle Spieler auch bald unser tolles Trikot überziehen kann.

Wer hat meine Schienbeinschoner mitgenommen?

Keine Ahnung. Wir stellen aber fest, dass Spieler unabhängig von ihrem Alter gerne dazu neigen, etwas in der Garderobe liegenzulassen. Denkt daran: Der Trainer kann sich nicht auch noch um die Kleider seiner Spieler kümmern, das müsst ihr schon selber tun.

Impressum Verantwortlich für diese Ausgabe

Verantwortlich:

Vorstand ASC Sparta-Helvetik

Bilder (wenn nicht anders vermerkt):

Mitglieder ASC Sparta-Helvetik

Ausblick Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der Winterpause der Saison 2016/17.

Gruss Allen eine schöne neue Saison!

Der ASC Sparta-Helvetik wünscht allen Schiedsrichtern, den gegnerischen Mannschaften in unseren zugeteilten Gruppen und allen Fussballspielerinnen und Fussballspielern im Allgemeinen unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Glaubens, ihrer sexuellen Orientierung und ihrer politischen Gesinnung eine gelungene und verletzungsfreie Saison. Ausser Rassisten und Sexisten, ihr sollt an Fusspilz leiden.

